Horst Teltschik

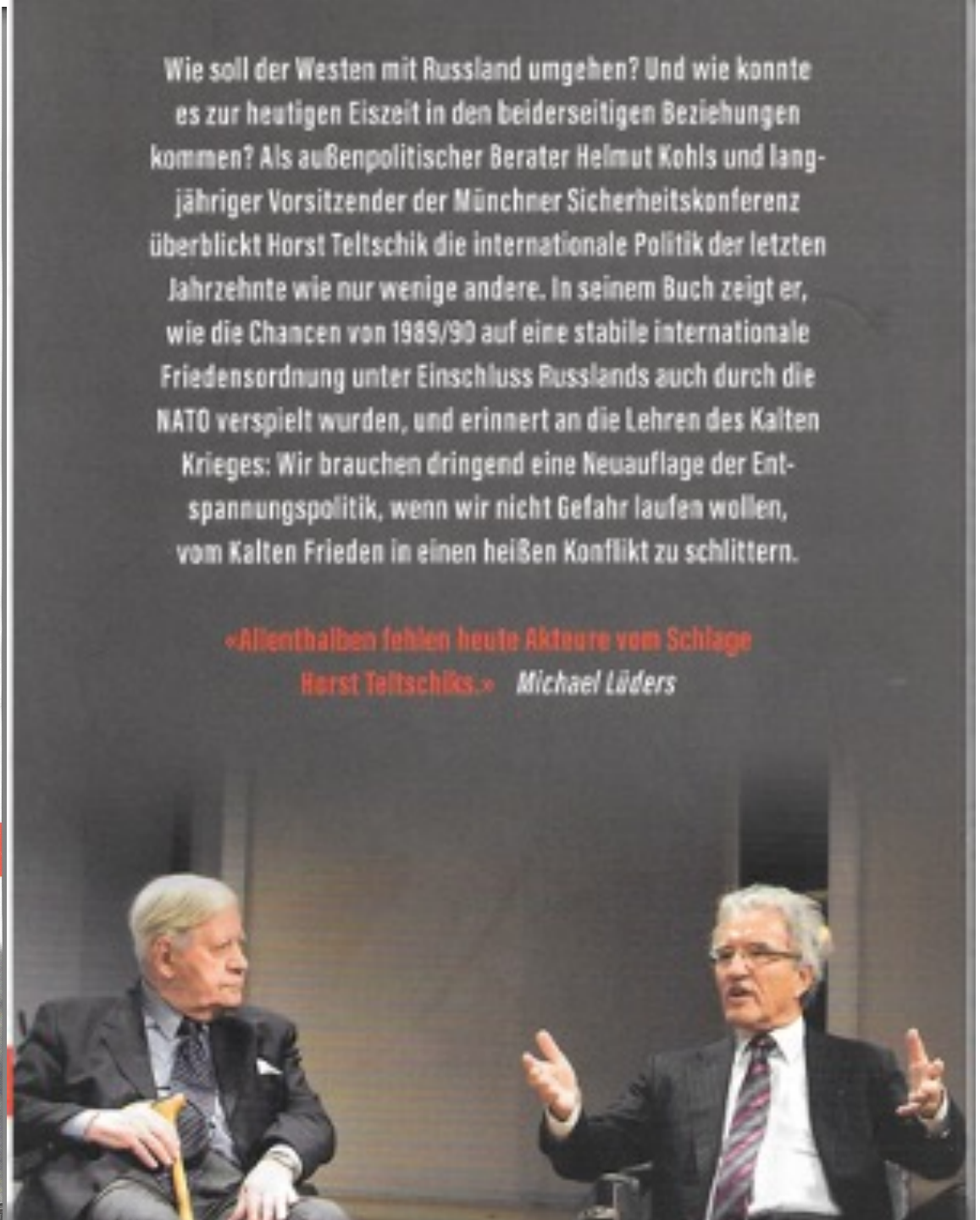
RUSSISCHES ROULETTE

Vom Kalten Krieg zum Kalten Frieden

C·H·Beck

Wie soll der Westen mit Russland umgehen? Und wie konnte es zur heutigen Eiszeit in den beiderseitigen Beziehungen kommen? Als außenpolitischer Berater Helmut Kohls und langjähriger Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz überblickt Horst Teltschik die internationale Politik der letzten Jahrzehnte wie nur wenige andere. In seinem Buch zeigt er, wie die Chancen von 1989/90 auf eine stabile internationale Friedensordnung unter Einschluss Russlands auch durch die NATO verspielt wurden, und erinnert an die Lehren des Kalten Krieges: Wir brauchen dringend eine Neuauflage der Entspannungspolitik, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, vom Kalten Frieden in einen heißen Konflikt zu schlittern.

«Allenthalben fehlen heute Akteure vom Schlage Horst Teltschiks.» *Michael Lüders*



Deutsche Einheit und Nato-Osterweitung

"Unumstritten ist, was der US-Außenminister (James Baker) am 9. Februar 1990 im prachtvollen Katharinensaal des Kreml erklärte.

Das Bündnis werde seinen Einflussbereich 'nicht einen Inch weiter nach Osten ausdehnen', falls die Sowjets der Nato-Mitgliedschaft eines geeinten Deutschland zustimmten.

Darüber werde man nachdenken, meinte Gorbatschow und fügte hinzu, ganz gewiss sei eine 'Expansion der Nato-Zone inakzeptabel'.“

http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-67871653.html Der Spiegel, 23.11.2009

„So sprach Genscher am 10. Februar 1990 zwischen 16 und 18.30 Uhr mit Schewardnadse, und der bis vor kurzem geheim gehaltenen deutsche Vermerk hält fest: 'BM (Bundesminister):

Uns sei bewusst, dass die Zugehörigkeit eines vereinten Deutschlands zur Nato komplizierte Fragen aufwerfe. Für uns stehe aber fest: Die Nato werde sich nicht nach Osten ausdehnen.'

Und da es in dem Gespräch vor allem um die DDR ging, fügte Genscher ausdrücklich hinzu:

'Was im Übrigen die Nichtausdehnung der Nato anbetreffe, so gelte dieses ganz generell.' Schewardnadse antwortete, er glaube 'allen Worten des BM'."

http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-67871653.html 23.11.2009

»Wir können Polen und den anderen keine Nato-Mitgliedschaft anbieten«

Neuer Aktenfund von 1991 stützt russischen Vorwurf

Russland behauptet seit Jahrzehnten, die Nato-Osterweiterung verstoße gegen westliche Zusagen nach dem Mauerfall. Nun ist ein bemerkenswertes Dokument aufgetaucht.

Von Klaus Wiegrefe

18.02.2022, 13.00 Uhr • aus DER SPIEGEL 8/2022

https://www.spiegel.de/ausland/nato-osterweiterung-aktenfund-stuetzt-russische-version

18.2.2022

(…) auch die Amerikaner sahen 1991 die Situation wohl so, wie sie heute Putin darstellt. US-Vertreter Raymond Seitz stimmte laut Vermerk Chrobog zu und sagte:

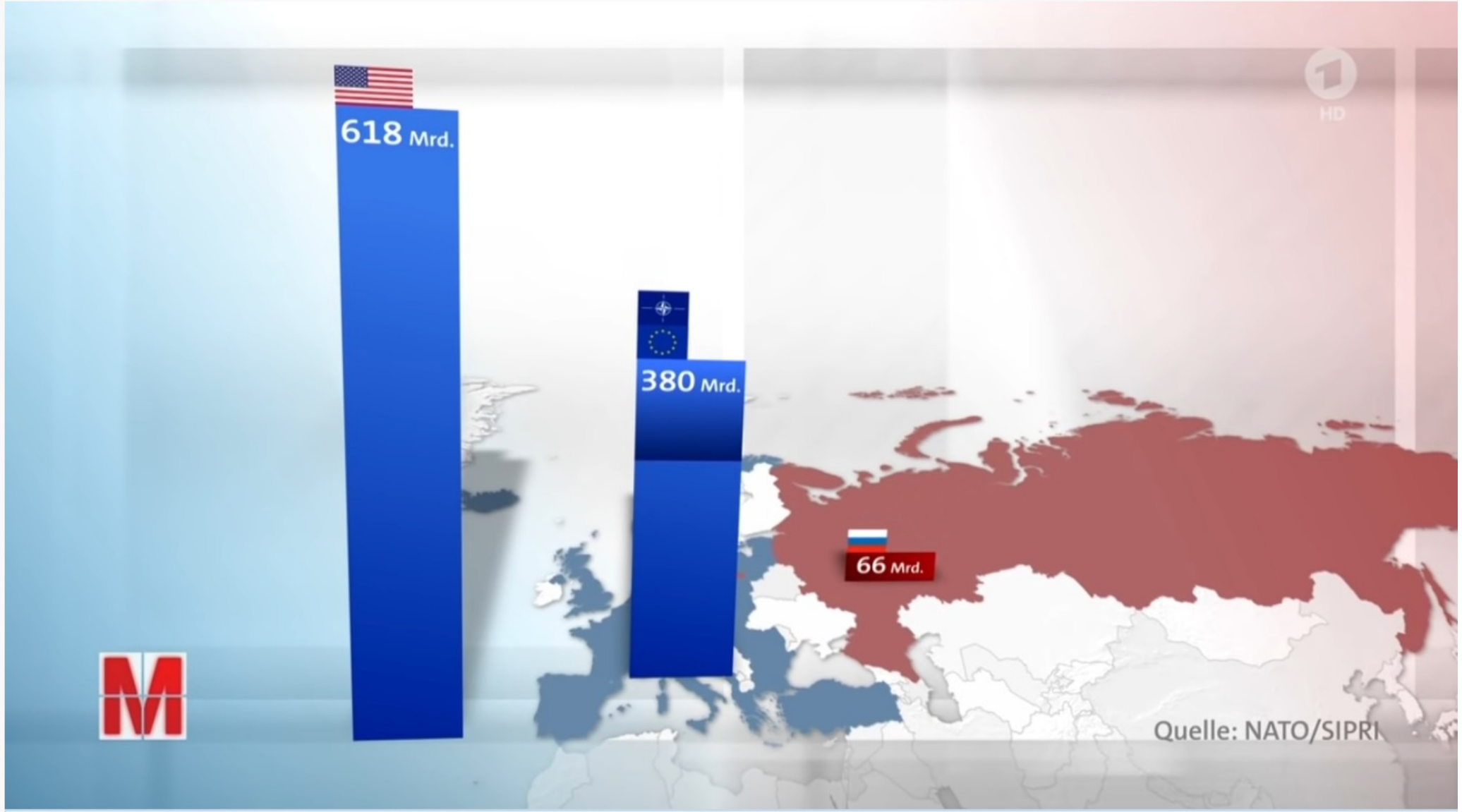
»Wir haben gegenüber der Sowjetunion klargemacht – bei 2 plus 4 wie auch anderen Gesprächen – dass wir keinen Vorteil aus dem Rückzug sowjetischer Truppen aus Osteuropa ziehen werden…

Die Nato soll sich weder formal noch informell nach Osten ausdehnen.«

Feindbild Russland: Wie der Westen die Konfrontation verschärft | Monitor | Das Erste |

Screenshot
Aus:
Monitor,
ARD,
8.6.2018

https://www.youtube.com/watch?v=-iJNtff6HTU&ab_channel=ARD



ARD ist Teil des deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Wikipedia

Feindbild Russland: Wie der Westen die Konfrontation verschärft | Monitor | Das Erste |

Militäraus-gaben in Milliarden US-Dollar:

Screenshot Aus: Monitor, ARD, 8.6.2018

https://www.youtube.com/watch?v=-iJNtff6HTU&ab_channel=ARD

Paul Wolfowitz war unter US-Präsident George W. Bush von 2001 bis 2005 stellvertretender Verteidigungsminister.

2005 bis 2007 Präsident der Weltbank.

„Wolfowitz-Doktrin“ ist der inoffizielle Name für die erste Version der US-Verteidigungsplanungsrichtlinie für die Haushaltsjahre 1994-99, verfasst am 18. Februar 1992.

Nicht zur Veröffentlichung gedacht, wurde der Text am 7. März 1992 in der New York Times abgedruckt.

https://gaz.wiki/wiki/de/Wolfowitz_Doctrine

The New York Times

U.S. STRATEGY PLAN CALLS FOR INSURING NO RIVALS DEVELOP

Give this article

By Patrick E. Tyler

March 8, 1992

https://www.nytimes.com/1992/03/08/world/us-strategy-plan-calls-for-insuring-no-rivals-develop.html

„Unser erstes Ziel besteht darin, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen entweder auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion oder anderswo zu verhindern, der eine Bedrohung in der Größenordnung der früheren Sowjetunion darstellt.

Dies ist eine dominierende Überlegung, die der neuen regionalen Verteidigungsstrategie zugrunde liegt und erfordert, dass wir uns bemühen, zu verhindern, dass eine feindliche Macht eine Region beherrscht, deren Ressourcen unter konsolidierter Kontrolle ausreichen würden, um globale Macht zu erzeugen.“ https://gaz.wiki/wiki/de/Wolfowitz_Doctrine

„Die USA müssen die nötige Führungsstärke zeigen, um eine neue Ordnung aufzubauen und zu schützen, die das Versprechen hält, potenzielle Konkurrenten davon zu überzeugen, dass sie keine größere Rolle anstreben oder eine aggressivere Haltung einnehmen müssen, um ihre legitimen Interessen zu schützen. (…)

Wir müssen den Mechanismus beibehalten, um potenzielle Konkurrenten davon abzuhalten, auch nur eine größere regionale oder globale Rolle anzustreben.“

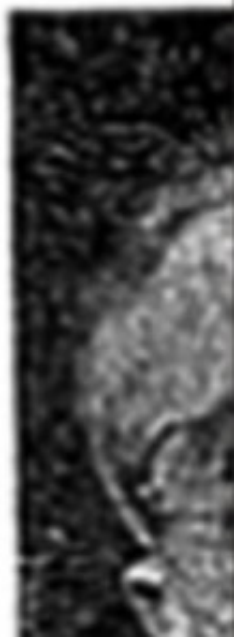
https://gaz.wiki/wiki/de/Wolfowitz_Doctrine

York Ti

TUESDAY, DECEMBER 6, 1994

grich

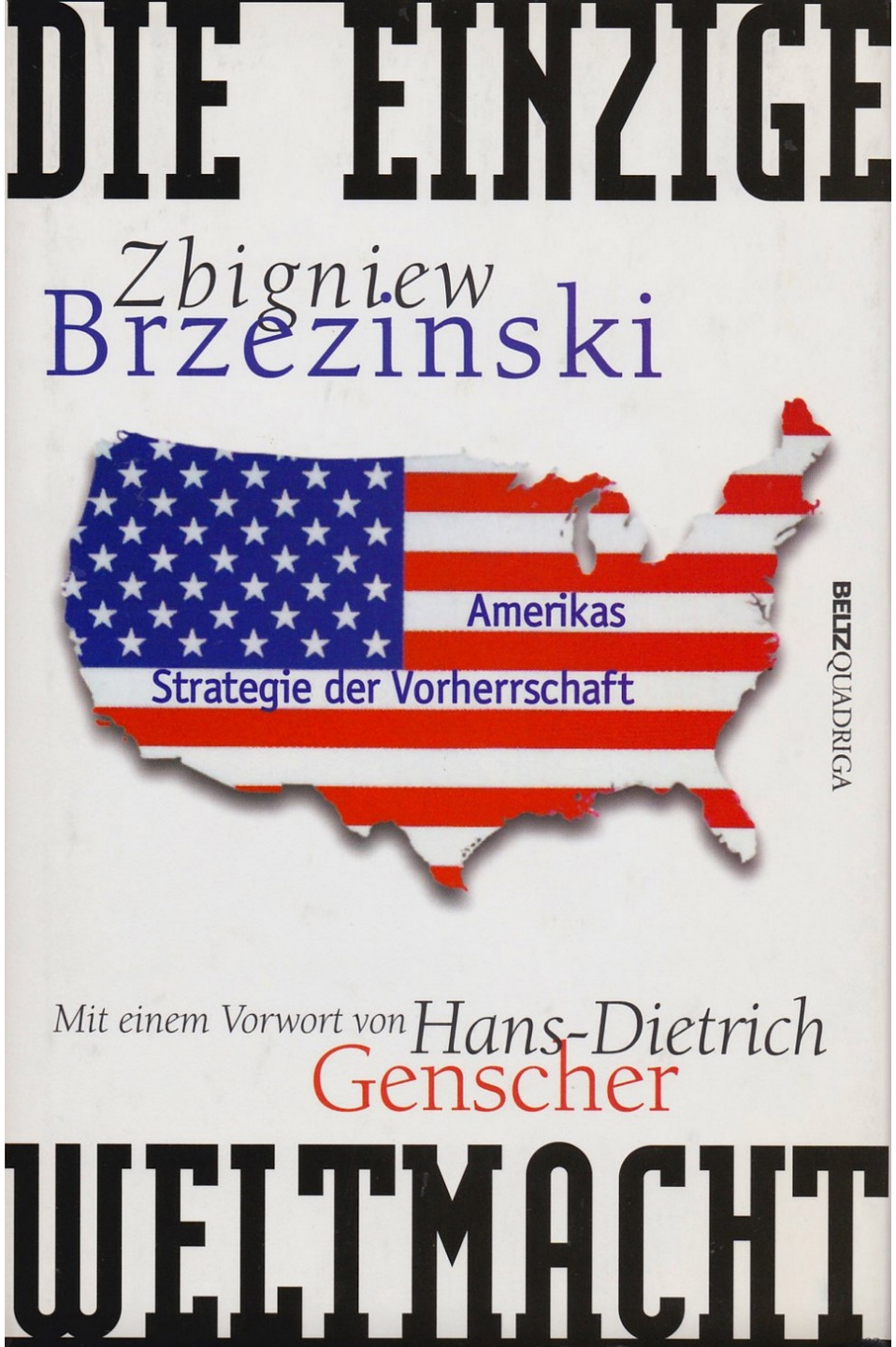
YELTSIN SAYS NATO IS TRYING TO SPLIT CONTINENT AGAIN



New York Times,

6.12.1994

Jelzin sagt, die NATO versucht den Kontinent wieder zu spalten



https://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht%3A_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft

Im englischen Original: „The Grand Chessboard. American Primacy and is Geostrategic Imperatives“ (1997)

- **„In der seit spätestens 1994 zunehmenden Tendenz der USA, den amerikanisch-ukrainischen Beziehungen höchste Priorität beizumessen und der Ukraine ihre neue nationale Freiheit bewahren zu helfen, erblickten viele in Moskau – sogar die sogenannten Westler – eine gegen das vitale russische Interesse gerichtete Politik, die Ukraine schließlich wieder in den Schoß der Gemeinschaft zurückzuholen.**
- **Der springende Punkt ist, und das darf man nicht vergessen: Ohne die Ukraine kann Russland nicht zu Europa gehören, wohingegen die Ukraine ohne Russland durchaus Teil von Europa sein kann.**
- **Tatsächlich besteht das Dilemma für Russland nicht mehr darin, eine geopolitische Wahl zu treffen, denn im Grunde geht es ums Überleben.“ (S. 177 - 180).**

Nachfolgend Auszüge aus den Seiten 24-26:

Interview in "Le Nouvel Observateur“ im Jan. 1998 mit Zbigniew Brzezinski, ehemaliger nationaler Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht%3A_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft

Frage: Der frühere CIA-Direktor Robert Gates schreibt in seinen Memoiren, dass die amerikanischen Geheimdienste den afghanischen Mudschahedin schon ein halbes Jahr vor der sowjetischen Invasion Hilfe zu leisten begannen.

Sie als damaliger Sicherheitsberater waren daran beteiligt, nicht wahr?

Quelle: Michael Lüders, Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 5. Auflage 2015, S. 24-26

Antwort: Ja. Die offizielle Version lautet, dass die CIA-Hilfe für die Mudschahedin im Laufe des Jahres 1980 einsetzte, also nach dem sowjetischen Einmarsch am 24. Dezember 1979.

Die Wirklichkeit aber, das wurde bisher geheim gehalten, sah anders aus.

Am 3. Juli 1979 hat Präsident Carter die erste Direktive unterschrieben, um den Gegnern des pro-sowjetischen Regimes in Kabul still und leise Hilfe zu leisten.

Am selben Tag noch habe ich dem Präsidenten geschrieben. Ich habe ihm erklärt, dass diese Hilfe meiner Meinung nach eine sowjetische Militärintervention herbeiführen würde. (…)

Quelle: Michael Lüders, Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 5. Auflage 2015, S. 24-26

Frage: Haben Sie selbst die Absicht verfolgt, dass die Sowjets einen Krieg beginnen und nach Mitteln und Wegen gesucht, das zu provozieren?

Antwort: Nicht ganz. Wir haben die Russen nicht gedrängt zu intervenieren, aber wir haben wissentlich die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es dazu kommen würde.

Frage: Als die Sowjets ihre Intervention mit der Absicht begründeten, dass sie das geheime Engagement der USA in Afghanistan bekämpfen wollten, hat ihnen niemand geglaubt. Dennoch war die Behauptung nicht ganz falsch. Bereuen Sie heute nichts?

Quelle: Michael Lüders, Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 5. Auflage 2015, S. 24-26

Antwort: Was denn bereuen? Die geheime Operation war eine ausgezeichnete Idee. Das Ergebnis war, dass die Russen in die afghanische Falle gelaufen sind, und Sie verlangen von mir, dass ich das bereue?

An dem Tag, an dem die Sowjets offiziell die Grenze überschritten hatten, schrieb ich Präsident Carter: Jetzt haben wir die Gelegenheit, der UdSSR ihren Vietnamkrieg zu verpassen.

Und tatsächlich, fast zehn Jahre lang war Moskau gezwungen, einen Krieg zu führen, der die Möglichkeiten der Regierung bei Weitem überstieg.

Das wiederum bewirkte eine allgemeine Demoralisierung und schließlich den Zusammenbruch des Sowjetreiches.

Quelle: Michael Lüders, Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 5. Auflage 2015, S. 24-26

Frage: Und Sie bereuen nicht, den islamischen Fundamentalismus unterstützt zu haben, in dem Sie künftige Terroristen mit Waffen und Knowhow versorgten?

Antwort: Was ist für die Weltgeschichte von größerer Bedeutung?

Die Taliban oder der Zusammenbruch des Sowjetreiches? Einige fanatisierte Muslime oder die Befreiung Zentraleuropas und das Ende des Kalten Krieges?“

Quelle: Michael Lüders, Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet, München, 5. Auflage 2015, S. 24-26

http://www.channelingreality.com/images/Unified_Command.jpg

AUSLAND VICTORIA NULAND

„Fuck the EU" bringt US-Diplomatin in Erklärungsnot

Veröffentlicht am 07.02.2014 | Lesedauer: 6 Minuten

Von Ansgar Graw, Washington

https://www.welt.de/politik/ausland/article124612220/Fuck-the-EU-bringt-US-Diplomatin-in-Erklaerungsnot.html

Die Welt, 7.2.2014

„Fuck the EU", sagt Nuland in dem Telefonat zum amerikanischen Botschafter in Kiew, Geoffrey Pyatt. (…)

In der Meinung, dass „Klitsch" nicht in die Regierung soll, stimmen Nuland („Ich denke nicht, dass das eine gute Idee ist") und Pyatt („im Zusammenhang damit, dass er nicht in die Regierung soll, lasst ihn draußen und lasst ihn seine politischen Hausaufgaben machen") überein. (…)

Dann kommt Nuland auf Robert Serry zu sprechen, den einstigen ersten niederländischen Botschafter in der Ukraine und derzeitigen Nahost-Beauftragten von Ban Ki-moon, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen.

Serry solle nun für die UN in der Ukraine tätig werden. „Das wäre großartig", freut sich Nuland. „Ich denke, das würde helfen, dieses Ding zu leimen, und wenn die UN helfen würden, das zu leimen, und, wissen Sie, scheiß auf die EU."

Prof. George Friedman, Stratfor-Chef, bei einer Pressekonferenz am 4.2.2015

https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

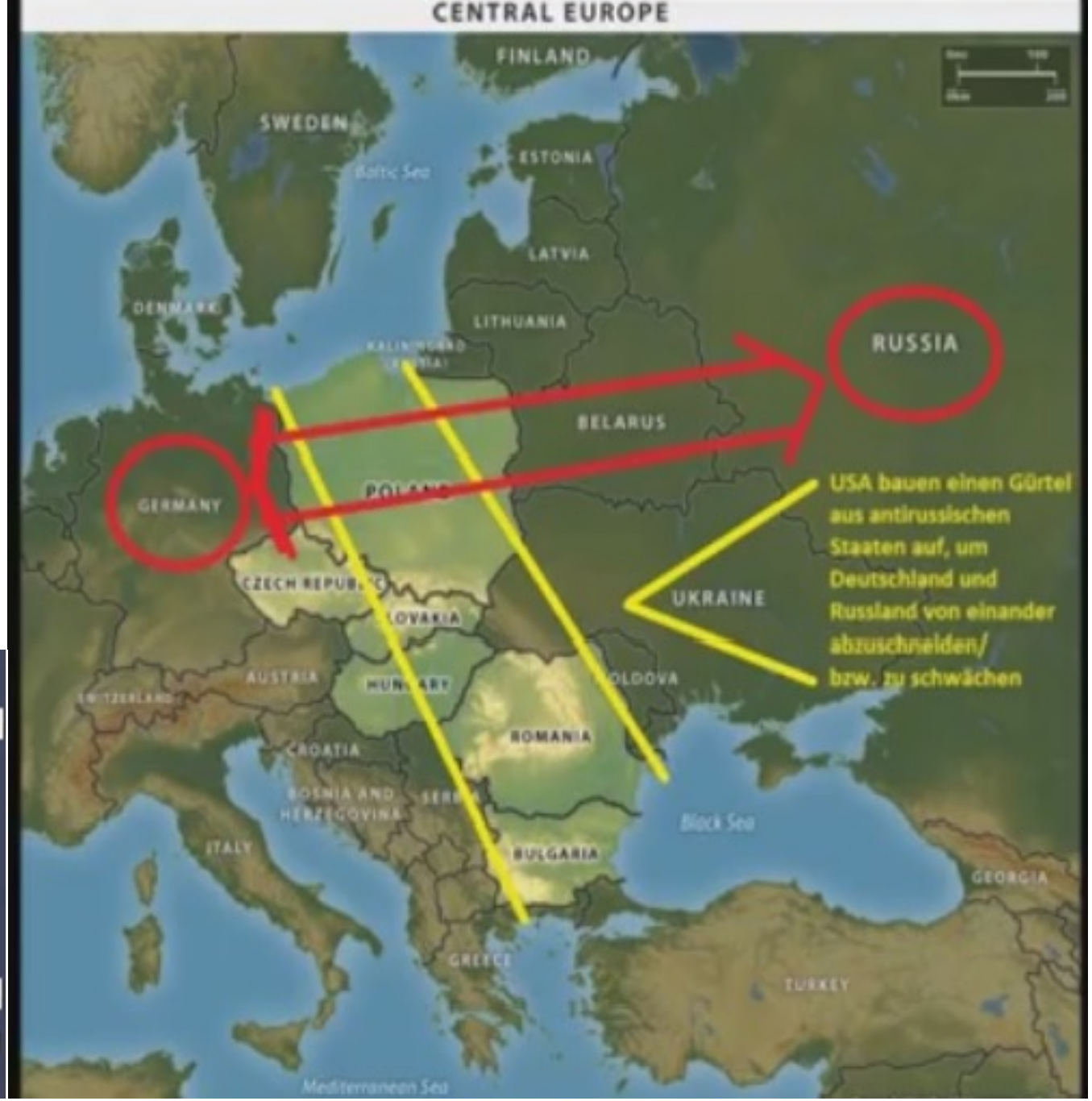
https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI&ab_channel=newscan

Screenshot: Minute 11.18 der Pressekonferenz mit deutschen Untertiteln von

Stratfor-Chef George Friedmann

beim Chicago Council on Global Affairs am 4.2.2015



Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=ablI1v9PXpI

ABC News Twitter-Meldung am 7.2.2022

ABC News
@ABC · **Folgen**
Offiziell

Pres. Biden: "If Russia invades...then there will be no longer a Nord Stream 2. We will bring an end to it."

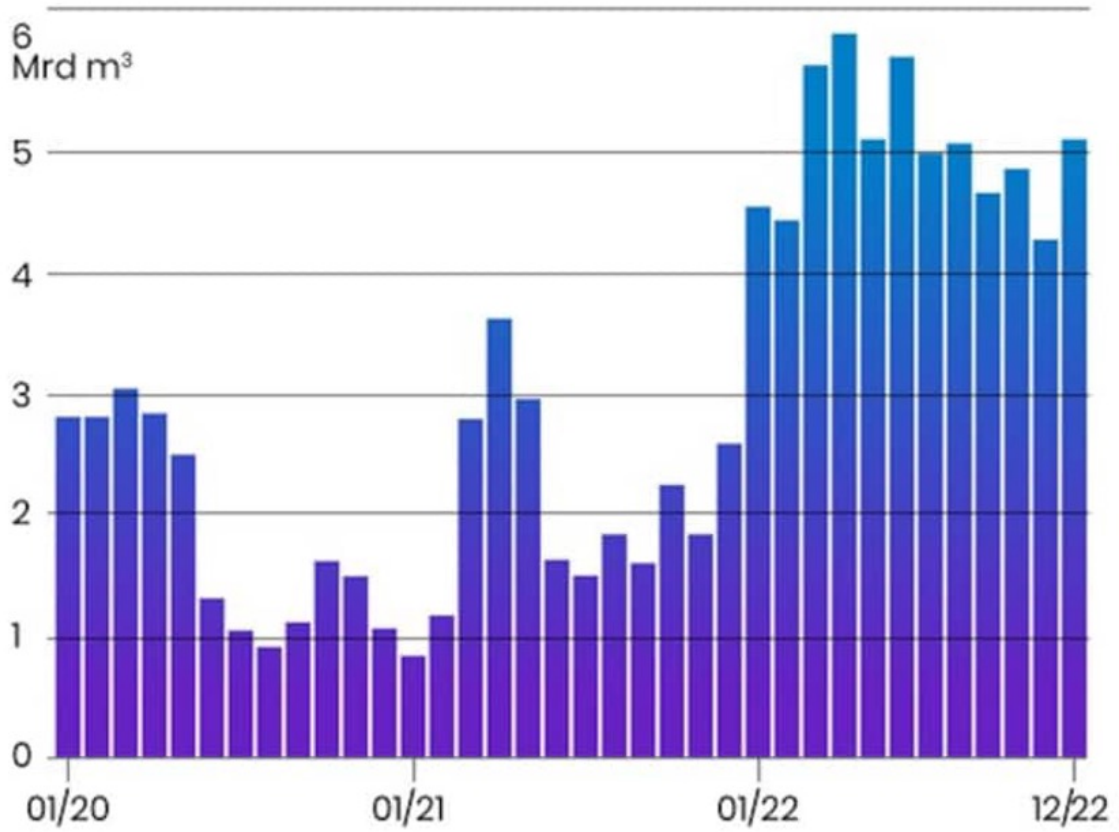
Reporter: "But how will you do that, exactly, since...the project is in Germany's control?"

Biden: "I promise you, we will be able to do that."
abcn.ws/3B5SScx

Amerikas LNG-Gas: Europäischer Großeinkauf

Focus, 19.1.2023

LNG-Importe in die EU aus Amerika* seit Januar 2020, in Milliarden Kubikmeter



*Amerika ist hier die Summe aus den USA, Trinidad und Tobago

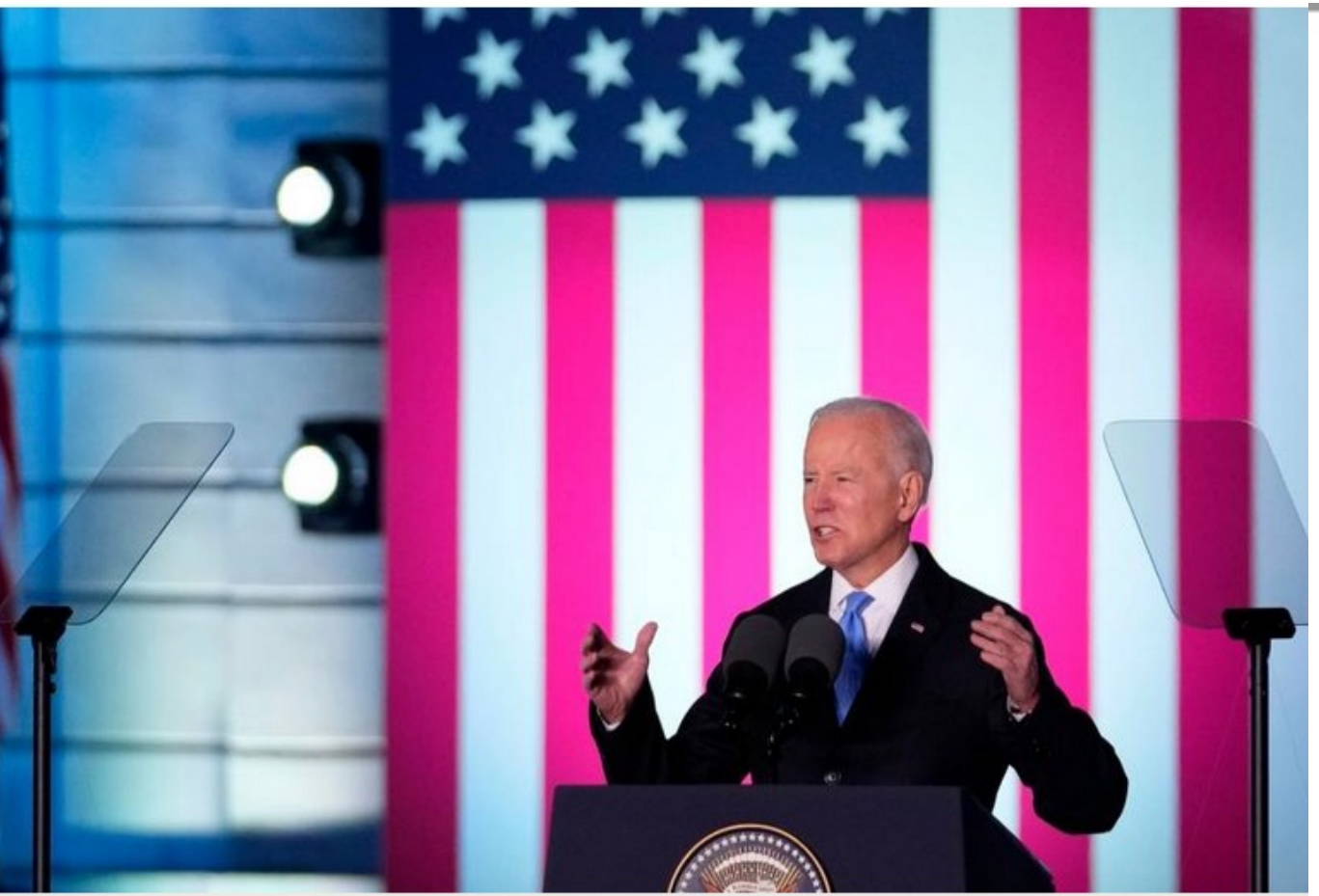
ThePioneer Quelle: bruegel powered by statista

https://m.focus.de/finanzen/news/gastbeitrag-von-gabor-steingart-bewaffnung-auf-kredit-warum-die-usa-den-ukraine-krieg-gewinnen-werden_id_183364187.html

TOPTHEMEN

Biden: Putin darf nicht an der Macht bleiben

Veröffentlicht am 26.03.2022 | Lesedauer: 3 Minuten



US-Präsident Joe Biden hält eine Rede im Warschauer Königsschloss.

Quelle: Petr David Josek/AP/dpa

Die Welt, 26.3.2022

Der russische Staatschef Wladimir Putin sollte nach Ansicht von US-Präsident Joe Biden nicht länger im Amt bleiben. «Um Gottes willen, dieser Mann kann nicht an der Macht bleiben», sagte Biden

https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/afxline/topthemen/article237808179/Biden-Putin-darf-nicht-an-der-Macht-bleiben.html

SCHLEICHENDER STRATEGIEWECHSEL

Amerika will Russland über den Krieg hinaus schwächen

VON MAJID SATTAR, WASHINGTON - AKTUALISIERT AM 27.04.2022 - 20:05

Zwei Monate nach Kriegsbeginn setzt Washington sich neue Ziele. Die amerikanische Regierung bereitet sich auf eine jahrelange Auseinandersetzung mit Moskau vor.

Bildschirmfoto

F.A.Z. 27.4.2022

https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ukraine-krieg-usa-wollen-russland-dauerhaft-schwaechen-17987927.html

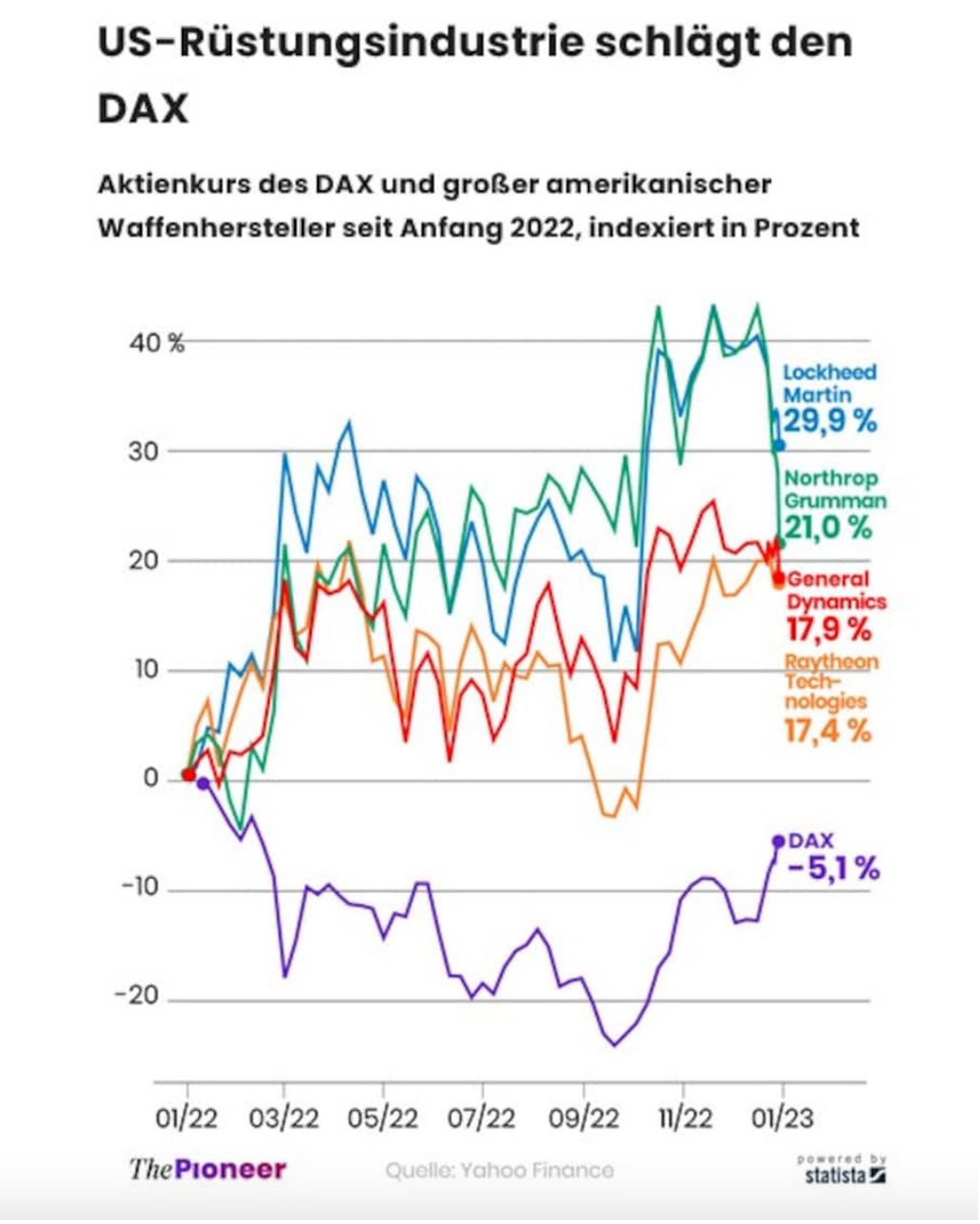
Deutsche Panzerdebatte: Welche Rolle spielen amerikanische Rüstungsinteressen?

Neue Zürcher Zeitung, 22.1.2023

Bisher wurde die Lieferung von Leopard 2 an die Ukraine immer unter dem militärischen Aspekt diskutiert. Doch mit Waffenlieferungen sind auch rüstungspolitische Interessen verbunden. Hier gehen deutsche und amerikanische Sichtweisen auseinander.

(…) Aus der deutschen Rüstungsindustrie ist jedoch die Sorge zu hören, dass die Amerikaner nur darauf warteten, den Europäern für ihre Leopard-Lieferung Ersatz durch eigene Panzer zu offerieren. Der Ukraine-Krieg biete den USA gerade die Gelegenheit, nach Helikoptern, Kampfjets und Raketen nun auch mit Panzerfahrzeugen auf dem europäischen Rüstungsmarkt Fuss zu fassen und die deutsche Konkurrenz zu verdrängen. (…)

https://www.nzz.ch/international/kampfpanzer-leopard-2-us-ruestungsinteressen-lassen-scholz-zoegern-ld.1722377

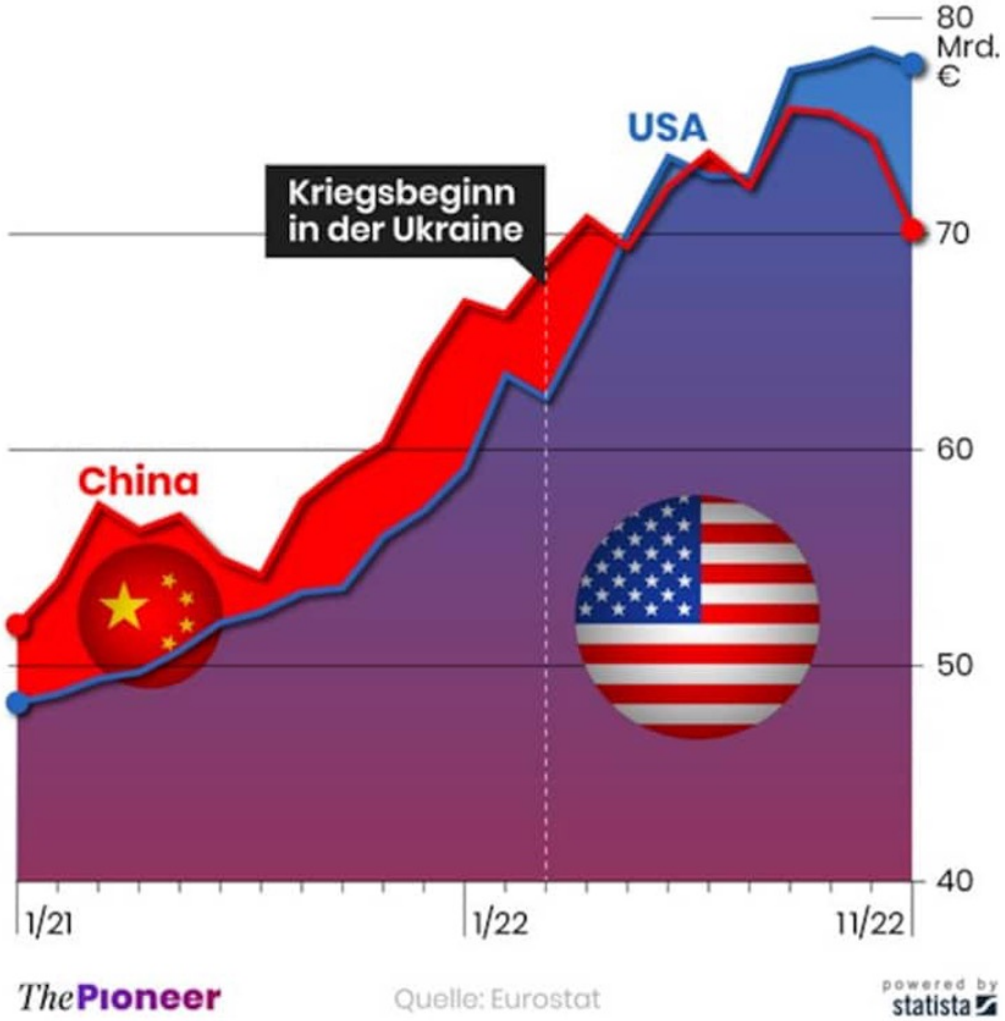


Focus, 19.1.2023

https://m.focus.de/finanzen/news/gastbeitrag-von-gabor-steingart-bewaffnung-auf-kredit-warum-die-usa-den-ukraine-krieg-gewinnen-werden_id_183364187.html

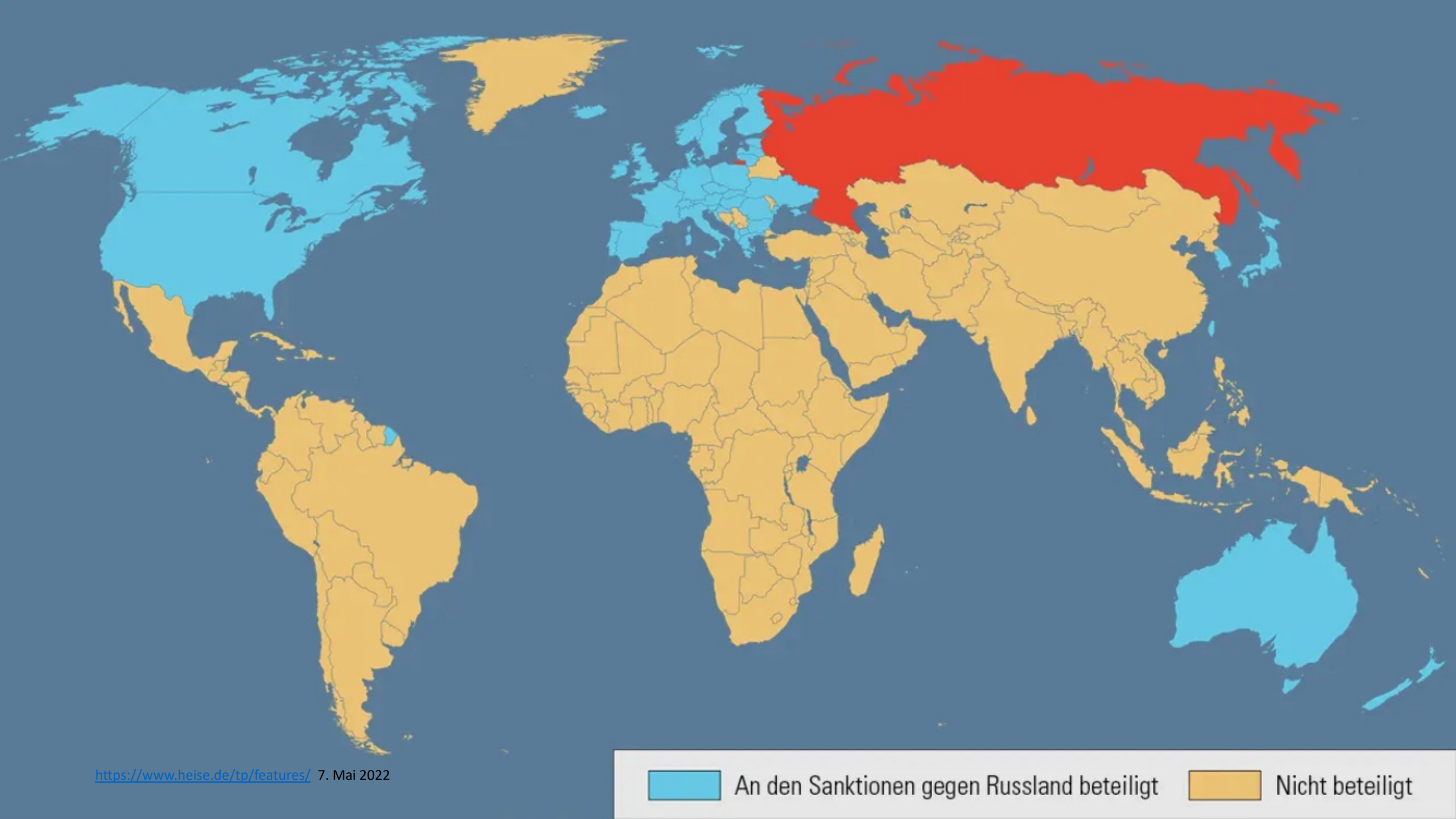
EU-Handelspartner: USA jetzt vor China

Handelsbilanz zwischen der EU und China sowie der EU und den USA seit Januar 2021, in Milliarden Euro



Focus,
19.1.2023

https://m.focus.de/finanzen/news/gastbeitrag-von-gabor-steingart-bewaffnung-auf-kredit-warum-die-usa-den-ukraine-krieg-gewinnen-werden_id_183364187.html



https://www.heise.de/tp/features/ 7. Mai 2022

information der ippnw
internationale ärzt*innen
für die verhütung des
atomkrieges – ärzt*innen
in sozialer verantwortung

Waffenstillstand und Frieden für die Ukraine

Eine Sammlung bestehender Vorschläge und möglicher Schritte, den Krieg in der Ukraine durch Diplomatie statt durch Waffen zu beenden

Der Krieg in der Ukraine verursacht Leid, Tod und Verwüstung. Mit jedem Tag, den der Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums Leben, werden körperlich verletzt oder psychisch traumatisiert.[1] Mit jedem Tag wächst das Risiko, dass sich der Krieg auf andere Staaten ausweitet oder zum Atomkrieg eskaliert. Das zeigte zuletzt der Raketeneinschlag in Polen. Und jeden Tag verstärkt sich die weltweite Hungersnot, die schon vor dem Ukrainekrieg ca. ein Zehntel der Weltbevölkerung betraf.[2] Jeder Kriegstag ist einer zu viel – der Krieg muss jetzt so schnell wie möglich beendet werden.

https://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Frieden/Waffenstillstand_und_Frieden_Ukrainekonflikt.pdf